

Wahlen zu den Gremien der Unabhängigen Studierendenschaft 14. bis 18. Januar 2013



Mit Unifest-Plakat
zum Rausnehmen
auf der Innenseite
des Umschlags!

Liebe Leserinnen und Leser,

„die vermutlich letzten Wahlen der Unabhängigen Studierendenschaft stehen vor der Tür“, so lautete die Begrüßung letztes Jahr im Wahl-UMag. Nun gibt es doch noch eine Wahl des unabhängigen Modells (U-Modell). Nun ist die Einführung der Verfassten Studierendenschaft soweit vorangeschritten, dass es – zeitgleich mit der U-Wahl – eine Urabstimmung über den Satzungsentwurf der Verfassten Studierendenschaft am KIT gibt. Zeitgleich heißt, dass vom 14. bis zum 18. Januar 2013 in deiner Fachschaft, dem Audimax, der Mensa und dem AKK die Wahllokale tagsüber geöffnet sind.

Was es mit der Satzung und der Verfassten Studierendenschaft auf sich hat und warum sie so toll ist, dass mehr als 30 Jahre für sie gekämpft wurde, erfährst du in dem rückseitigen Teil dieses UStA Magazins (UMag). Bitte informiere dich auf den entsprechenden Seiten darüber, wofür du mit der Stimme für den Satzungsentwurf, der von allen Gruppierungen unterstützt wird, stimmst.

In diesem Teil des UMags findest du Informationen für die (hoffentlich wirklich) letzte Wahl zum unabhängigen Modell. Die dann gewählten Mitglieder des Studierendenparlaments werden für das letzte halbe

Jahr des unabhängigen Modells den letzten UStA wählen. Somit kannst du mit der Wahl einer Liste die Richtung beeinflussen, in die die Studierendenschaft voranschreitet. Welche Listen zur Wahl stehen und wofür sie eintreten findest du in den Wahlwerbungen der Listen auf den folgenden Seiten.

Unseren Nachfolgern wünschen wir viel Erfolg und uns allen einen guten Übergang ins neue Modell, das der Verfassten Studierendenschaft.

Euer



Inhaltsverzeichnis des U-Wahl-Teils

Die U-Modell-Wahlen 2013 4
 Was steckt hinter den Wahlen zum Unabhängigen Modell?

Das unabhängige Modell..... 5
eine kleine Übersicht

Die autonomen Referate 5
ein Kandidat für das Referat „Ausländerinnen und Ausländer“
und keine Kandidatinnen für das Frauenreferat

Jusos = studentisch.unabhängig.solidarisch 6

grün-alternative Hochschulgruppe (GAHG) 8

RCDS – Die Campus Union 9

Die LISTE (Liste für basisdemokratische Initiative, Studium, Tierzucht und Elitenbeförderung)..... 9

LHG Karlsruhe 10

Grüne Alternative Liste – GAL 9

LuSt (Liste unabhängiger Studierender)..... 10

Impressum

Das UStA-Magazin ist ein Organ der Unabhängigen Studierendenschaft am Karlsruher Institut für Technologie. Unaufgefordert eingesandte oder vorbeigebrachte Artikel sind herzlich willkommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder. Finanziert wird dieses UStA-Magazin durch UStA-Beitragsmarken, erhältlich beim UStA oder eurer Fachschaft.

Herausgeber:	UStA Karlsruher Institut für Technologie	V.i.S.d.P.:	Philipp Rudo
Anschrift:	Adenauerring 7 76131 Karlsruhe	Layout:	Julian Gethmann und Vera Schumacher
Tel.:	0721/608-48460	Druck:	Studierenden Service Verein (SSV)
Web:	www.usta.de	Auflage:	2000 Exemplare
E-Mail:	umag@usta.de	Titelbild:	Jochen Lutz

Die U-Modell-Wahlen 2013

Was steckt hinter den Wahlen zum Unabhängigen Modell?

von Andreas Wolf

(cc-by) creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/

Die Studierendenschaft soll in Baden-Württemberg wieder verfasst werden. Damit dieser Prozess so abläuft, dass er für uns Studierende das bringt, was er verspricht, brauchen wir eure Unterstützung. Sagt uns was ihr wollt, indem ihr eine Liste ins Studierendenparlament und eure Fachschaftsvertreter wählt. Was genau aber hat es mit diesen Wahlen auf sich?

Wer wählt?

Alle eingeschriebenen Studierenden, auch die am Studienkolleg.

Was wird gewählt?

Eigentlich besteht die Wahl aus diesmal aus zwei Wahlen:

1. Die Fachschaftsvorstände
2. Das Studierendenparlament

Die **Fachschaftsvorstände** sind die offiziellen Vertreter eurer Fachschaft.

Bei den meisten Fachschaften sind es auch die Leute, die im Sommer in den Fakultätsrat gewählt werden und dort eure Interessen vertreten.

Das **Studierendenparlament** (kurz StuPa) ist quasi unser Bundestag, also das zentrale Parlament der Studierendenschaft. Es besteht aus 25 Abgeordneten. Bei der Wahl hast du zwei getrennte Abstimmungen, einmal mit deiner Listenstimme und einmal mit fünf Kandidierendenstimmen. Was es damit genau auf sich hat, erklärt der Muster-Wahlzettel unten auf dieser Seite.

Das StuPa ist – analog zum Bundestag – im Prinzip für alles zuständig, was Studierende aus mehr als einem Fachbereich betrifft. Es wählt z. B. die „Bundesregierung“ (den UStA), entsendet Leute in alle offiziellen Gremien des KIT und stattet diese mit den entsprechenden Mandaten aus – unsere Vertreter in den Gremien können sich also darauf berufen, dass sie wirklich für die Studierenden sprechen.

Außerdem wird im StuPa über alle Themen diskutiert und beschlossen, die die Studierendenschaft betreffen. Das sind als Beispiele aus der aktuellen Amtszeit die Studiengebührenvergabe, ECTS-Noten oder die Nachwirkungen der KIT-Fusion. Viele der im StuPa behandelten Themen klingen vielleicht abstrakt und fern deines Alltags – oft ist das aber nur so, weil StuPa und UStA rechtzeitig gehandelt haben und so verhindern konnten, dass Probleme für die Studierenden entstehen oder größer werden.

Das StuPa arbeitet eng mit dem UStA, der Exekutive der Studierendenschaft, zusammen. Der UStA vertritt die Studierendenschaft nach innen und außen, also z. B. gegenüber der Uni-Verwaltung, der Stadt oder der Landesregierung.

Frauen- und Ausländerreferat gehören zwar auch zum UStA, werden aber nicht wie die anderen Referate vom StuPa besetzt, sondern direkt von den Gruppen gewählt, die sie repräsentieren.

Studiere

Wie viele **Listenstimmen** eine Liste bekommt, bestimmt, wie viele Sitze sie im Studierendenparlament bekommt. Mit dieser Stimme kannst du also eine „Partei“ wählen.

Die Sitze im Studierendenparlament werden nach dem Verfahren von Sainte-Lague/Schepers verteilt.

Welche Leute von den Listen dann ins StuPa kommen, kannst du mit den Kandidatenstimmen festlegen. Dabei kannst du Leute von beliebigen Listen wählen, nicht nur von der, die du beider Listenstimme angekreuzt hast.

Die Zahl der Kandidierendenstimmen hat nur Einfluss auf die Reihenfolge der Leute innerhalb ihrer eigenen Liste.

Listenstimme

Du hast eine Stimme. Die Reihenfolge der Listen ergibt die Reihenfolge der Kandidierendenstimmen.

Phantom

Liste unsichtbarer
Zeitgenossen

Entenhau

Flugfähige Wasser

Kandidierendenstimme

Du hast 2 Stimmen. Du darfst bis zu 2 Stimmen auf das Kästchen schreiben: Du darfst die Stimmen auf

Friedrich G. Nagelmann

Jura

Jakob M. Mierscheid

Politikwissenschaften

Edmund F. Dräcker

Internat. Beziehungen

Ernst August Dölle

Psychologie

Micky Maus Käsel

Donald Duck

Dagobert Duck B

Carl Barks Donald

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten.

ren. Die jeweiligen Referenten sind dabei die Ansprechpartner für ihre Gruppe.

Wie wird gewählt?

Zum Wählen brauchst du deine Fri-Card/KIT-Card oder eine Immatrikulationsbescheinigung mit Lichtbildausweis, für das Ausländerreferat muss außerdem ein gültiger ausländischer Ausweis oder Pass vorgelegt werden.

Während der Wahl werden einige Daten von dir elektronisch erfasst: Deine Matrikelnummer und an welchen Wahlen du teilgenommen hast (nicht was du gewählt hast, das bleibt geheim!). Diese Daten müssen wir speichern, damit niemand doppelt wählen kann (weil es ja keine Bindung an eine Wahlurne gibt, muss das zentral und elektronisch erfolgen). Wer nicht möchte, dass die persönlichen Daten gespeichert werden, kann trotzdem wählen gehen.

Die Wahl folgt den Grundsätzen für die Wahl des Bundestages, die im Grundgesetz (Art. 38 I GG) festgelegt sind: allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim.

Wo wird gewählt?

An einer der Wahlurnen auf dem Campus. Diese stehen unter anderem in der Mensa, in den meisten Fachschaftsbüros und vor einigen großen Hörsälen. Eine Bindung an eine bestimmte Urne gibt es dabei nicht. Du kannst auch an jeder Abstimmung an einer anderen Urne teilnehmen.

An der Westhochschule und am Campus Nord wird es eigene Wahlurnen geben, auf die wir dort per Aushang hinweisen werden.

Wann wird gewählt?

Vom 16. bis 20. Januar. Die Wahlurnen schließen am 20. Januar um 15 Uhr, danach kann noch bis 16 Uhr in der Mensa ohne elektronische Datenerfassung gewählt werden.

Warum sollte ich wählen?

Das unabhängige Modell als Studierendenvertretung kann nur existieren, weil es von seinen Mitgliedern – allen Studis – unterstützt wird. Im Gesetz ist es nämlich nicht vorgesehen (Details dazu im Kasten „Das Unabhängige Modell“ auf der rechten Seite). Du kannst das U-Modell im wesentlichen auf drei Arten unterstützen: aktiv durch deine Arbeit, finanziell durch den Kauf einer Beitragsmarke und ideell durch die Wahl.

Eine hohe Wahlbeteiligung hilft uns hierbei unmittelbar, weil sie zeigt, dass das U-Modell von den Studierenden akzeptiert und unterstützt wird. Damit wird unsere Position in vielen Situationen deutlich besser, weil wir die Studierenden hinter uns wissen und damit ganz anders agieren können.

Dass eine schlagkräftige Studierendenvertretung in den Fakultäten und für die gesamte Uni dringend nötig ist, hat nicht zuletzt der Bologna-Prozess wieder deutlich gezeigt. Deine

Stimme hilft also direkt, das Studium in Zukunft für alle besser zu gestalten.

Wo kann ich mehr erfahren?

Wenn du mehr zu den Wahlen und zum Unabhängigen Modell erfahren willst, kannst du z.B. die anderen UStA-Magazine (UMags) lesen. Viele Infos gibt es auch auf der Homepage des UStA unter www.usta.de. Dort findest du auch alte UMags und anderes Infomaterial zum Herunterladen.

Außerdem kannst du den Newsletter des UStA (siehe S. 2) und die Mailingliste des StuPa abonnieren. Mehr dazu gibt es auf der UStA-Homepage.

Wenn du mal in die Gremien reinschnuppern oder sogar selbst aktiv werden willst, herzlich willkommen! Die Sitzungen von StuPa, UStA und Fachschaften sind öffentlich. Wann und wo deine Fachschaft tagt, erfährst du dort, die Sitzungstermine und -orte der anderen werden auf der UStA-Homepage veröffentlicht.

Mehr Infos bekommst du auch im UStA-Büro unten in der Mensa.

Das U-Modell im Netz



Twitter-Account des UStA: @UStA_Uni_KA
Twitter-Account des StuPa: @StuPa_Uni_KA



Der UStA bei Facebook:
www.facebook.com/usta.ka



Die News von unserer Homepage als RSS-Feed:
www.usta.de/feed



Jeden Monat das Wichtigste im Newsletter zusammengefasst:
www.usta.de/newsletter

Das Unabhängige Modell

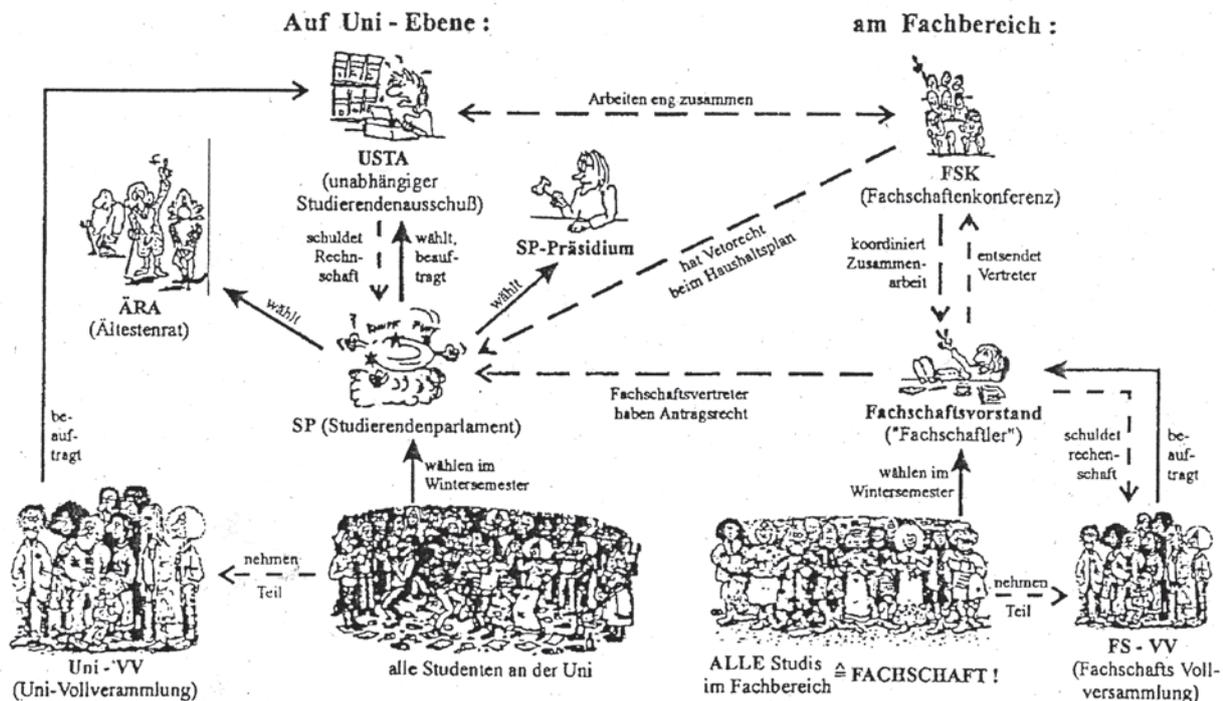
... eine kleine Übersicht

Die Studierendenschaft vertritt die Studierenden gegenüber der Fakultät, der Uni, dem Land und dem Rest der Welt. Damit auch die Meinungen der Studierenden vertreten werden können, treten verschiedene Listen und Fachschaftssprecher zu den Wahlen an.

Das U-Modell ist also im Gesetz nicht vorgesehen, wird aber de facto trotzdem als die Vertretung der Studierenden anerkannt. Damit das auch weiter so bleibt, braucht es eine breite Unterstützung – und die könnt ihr durch eure Stimme sicherstellen.

Das U-Modell ist komplett demokratisch organisiert. Alle Handlungen passieren auf Grundlage der Satzung und Beschlüssen gewählter Organe.

Organe der unabhängigen Studierendenschaft



Die autonomen Referate

... ein Kandidat für das Referat „Ausländerinnen und Ausländer“



Musbah Abu Haweela

Mein Name ist Musbah Abu Haweela. Ich komme aus Palästina, Ich studiere Elektro-und Informationstechnik.

Ich interessiere mich sehr für andere Kulturen. In meiner Zeit in Karlsruhe habe ich sehr viele schöne und interessante Kontakte mit internationalen Studierenden aufbauen können.

Ich kenne so die Situationen wie man sich als Ausländer in einem anderen Land mit anderen Gewohnheiten und Regeln fühlt. Ich hoffe mit meiner Erfahrung der deutschen Behörden euch hier eine Hilfe zu sein.

... und keine Kandidatinnen für das Frauenreferat

Für das Frauenreferat gibt es keine Kandidatinnen. Deshalb darf jede beliebige Person, die das Wahlrecht besitzt, auf den Wahlzettel geschrieben werden.

Um sicherzustellen, dass die Stimme eindeutig einer Person zugeordnet werden kann, sollte ein oder mehrere Merkmale wie SCC-Kürzel (uxxxx), Studiengang, Matrikelnummer oder

Geburtsdatum auf den Stimmzettel geschrieben werden. Kann die Stimme nicht eindeutig einer Person zugeordnet werden ist sie ungültig.

JUSOS –

studentisch. unabhängig. solidarisch.



TIMONA GHOSH
Wirtschaftsingenieurwesen
Bachelor | 3. Fachsemester

TIMO BUCHNER
Wirtschaftsingenieurwesen
Bachelor | 3. Fachsemester



SEMIRA FETJAH
Germanistik und Soziologie
Bachelor | 1. Fachsemester

Fabian Trost
Physik
Bachelor | 7. Fachsemester



NOAH FLEISCHER
Wirtschaftsingenieurwesen
Master | 1. Fachsemester

Weitere Kandidaten: Benjamin Roß (Maschinenbau), Eike Vogt (Wi-Ing), Martin Sand (EUKLID), Leonard Blume (Physik), Daniel Sobing (Wi-Ing), Skander Kotti (Wi-Ing), Moritz Kühner (Maschinenbau), Elias Bouacabh (Wi-Ing), Andreas Czech (EUKLID), Stefan Mitzinger (Chemie)



WAHLPROGRAMM 2013

I DIE JUSO-HSG KARLSRUHE

Gesellschaftliches Engagement hat viele Gesichter. Diese Vielfältigkeit setzen wir auch bei uns in der Gruppe um. Neben der Gremienarbeit in UStA, StuPa, Fachschaften, Senatskommissionen und Studentenwerk, bei der wir unsere politischen Versprechen in die Tat umsetzen, sind wir integraler Bestandteil des studentischen Lebens auf dem Campus. Mit kulturellen sowie Diskussionsveranstaltungen machen wir uns in abwechslungsreicher Weise für unsere Positionen stark und werben für den politischen Diskurs.

II DAS VERGANGENE JAHR

Die Highlights des letzten Jahres waren die Einführung der Verfassten Studierendenschaft sowie das erste Semester ohne Studiengebühren. Organisiert haben wir u.a. zwei Arbeiterlieder-Schlönze im AKK, den SPD-Bürgerdialog mit Andrea Nahles, eine Podiumsdiskussion zur Situation in Syrien und weitere Veranstaltungen. Die UStA-Kampagne gegen die verspätete Lohnauszahlung an studentische Hilfskräfte wurde durch einen Liveauftritt unseres Sprechers Niklas Horstmann bei Baden TV erfolgreich unterstützt.

III STUDIENSTRUKTUR – BOLOGNA

Bachelorabsolvent*innen sollten an der eigenen Hochschule einen Masterplatz angeboten bekommen. Es ist unverantwortlich, Studierende nach sechs Semestern zu einem Umzug zu zwingen. Der freiwillige Hochschulwechsel muss durch eine verbesserte Anerkennung der Studienleistungen ermöglicht und vereinfacht werden – wir fordern die Lissabon-Konvention konsequent umzusetzen! Im Sinne eines eigenverantwortlichen, selbstbestimmten Studiums müssen der Prüfungsdruck reduziert und die Regelstudienzeit an real existierende Bedingungen

angepasst werden. Die Höchstdauerdauer trägt der individuellen Lebenssituation keine Rechnung – wir setzen uns für ihre Abschaffung ein.

IV STUDIENFINANZIERUNG

Der Bildungsbericht 2012 zeigt eindrucksvoll, dass der Studienerfolg weiterhin von der sozialen Herkunft abhängt. Dies ist für uns nicht akzeptabel! Wir treten für ein bedarfsdeckendes, regional differenziertes BAföG ein. Stipendien hingegen sind für die Breitenförderung ungeeignet. Eine finanzielle Entlastung der Studierenden haben wir durch die Abschaffung der Studiengebühren erreicht.

V STUDENTISCHES LEBEN AM KIT

Mehr als 10% der Einwohner in Karlsruhe sind an einer Hochschule eingeschrieben. Wir möchten dazu beitragen, die Stadt studierendenfreundlicher zu gestalten. Derzeit können nur 11% der Studierenden in Wohnheimen leben – wir fordern mindestens 15%. Auch der kommunale soziale Wohnungsbau muss gefördert werden. Wir treten weiterhin für einen Ausbau der Kinderbetreuung, ein eigenes Gebäude für die GeistSoz-Fakultät, verbessertes WLAN, mehr Lernplätze in der Bibliothek und eine vereinfachte Seminaranmeldung ein.

VI GUTE ARBEIT

Die Arbeitsbedingungen von studentischen Hilfskräften, Wissenschaftler*innen und Doktorand*innen müssen verbessert werden. Wir fordern die Umsetzung des Herrschinger Kodex am KIT. Langfristig muss ein bundesweiter Tarifvertrag für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte eingerichtet werden. Die Juso-Hochschulgruppe fordert und unterstützt im Bezug auf faire Praktika Kooperationen zwischen dem KIT und Initiativen wie FairCompany.

Das vollständige Wahlprogramm findest Du unter:
www.jusohsg-karlsruhe.de



GAHG

GRÜN-ALTERNATIVE HOCHSCHULGRUPPE

KANDIDATINNEN



**Chistian
Zimpelmann**

6. Semester
Wirtschaftsingenieur-
wesen (B.Sc.)



**Hannah
Ullrich**

5. Semester
Europäische Kultur
und Ideengeschichte
(B.A.)



**Christian
Zimmermann**

2. Semester
Physik (M.Sc.)



**Peter
Merkert**

3. Semester
Informatik (B.Sc.)



**Michael
Schiffner**

3. Semester
Physik (B.Sc.)



**David
Dao**

5. Semester
Informatik (B.Sc.)

DIE GAHG

Wir sind die grün-alternative Hochschulgruppe (GAHG). Innerhalb der Studierendenvertretung, wie auch außerhalb in verschiedenen Projekten, engagieren wir uns für eine umweltgerechte, demokratische und studierendenfreundliche Universität. Wir haben zum Beispiel Photovoltaik-Anlagen auf das Mensadach gebaut, erfolgreich für die flächendeckende Einführung von Recyclingpapier gekämpft, Demos für eine fahrradfreundliche Innenstadt organisiert und betreiben einen FairTradePoint auf dem Campus. Hochschulpolitisch sind wir im Senat und UStA aktiv und versuchen unsere drei Leitlinien umweltgerechte Hochschule, demokratische Hochschule und studierendenfreundliche Hochschule zu verwirklichen.

Auch weiterhin wollen wir im Studierendenparlament stärkste Fraktion bleiben und grün-alternative Akzente setzen.

eine starke Studierendenvertretung im Senat und anderen KIT-Gremien

mehr regional, saisonal und ökologisch produzierte Zutaten und täglich ein veganes Gericht in der Mensa

mehr Lernräume und eine komplette W-LAN Abdeckung auf dem Unicampus

die Gelder der Studierendenschaft an einer Bank mit strengen ethischen und sozialen Kriterien anlegen

Ring Christlich-Demokratischer Studenten



Deine CampusUnion

Wir sind...

- ✓ ... konstruktiv und pragmatisch
- ✓ ... engagiert und motiviert
- ✓ ... garantiert nicht links
- ✓ ... die Stimme der Vernunft im Studierendenparlament

Wir haben...

- ✓ ... für Ohrstöpselautomaten in der Bibliothek gesorgt
- ✓ ... längere Öffnungszeiten der Mensa durchgesetzt
- ✓ ... als einzige gegen die Zwangsbeiträge der Verfassten Studierendenschaft stark gemacht, die beispielsweise Jusos, Grüne befürworten
- ✓ ... für studentenfreundlichere GEZ-Gebühren gekämpft und werden dies auch weiter tun
- ✓ ... uns dafür eingesetzt, dass Masterabsolventen den Diplomgrad bekommen

Wir wollen...

- ✓ ... niedrige Beiträge zur Verfassten Studierendenschaft
 - Jeder Student ist ab nächstem Semester Zwangsmittglied in der Verfassten Studierendenschaft (VS). Wir setzen uns dafür ein, dass ihr einen möglichst geringen Beitrag zahlen müsst.
- ✓ ... Freiheit für die Mensa
 - Und keinen Zwangs-Veggie-Day.
- ✓ ... den Wohnungsmangel effektiv bekämpfen
 - Es müssen nicht Häuser und Vorlesungen besetzt werden, sondern neue Gebäude gebaut werden. Kommunikation statt Blockade!

Wir brauchen Deine Stimme!

facebook.com/RCDSKarlsruhe

RCDS. Die CampusUnion

Unsere Kandidaten für Dich



Robert Franz, CIW Sem. 5



Henrik Schürmann, Wi-Ing Sem. 7



Larissa Hammer, Chemie Sem. 1



Michael Armbruster, Etech Sem. 3



Pierre Heck, Angewandte Geo. Sem. 5



Andreas Gürich, Wi-Ing Sem. 5



Max Göbel, Wi-Ing Sem. 3

Martin Langer, Wi-Ing Sem. 3



Joachim Stopp, Mach Sem. 3

Christoph Schiller, Wi-Ing Sem.11

Tobias Schrader, Wi-Ing Sem. 9

Sabin Muntean, Mach, Sem. 7

Artjom Pusch, Wi-Ing Sem. 9

Chuanqi Qu, Wi-Ing Sem.1

Jürgen Walter, Info Sem. 11

Köpfe statt Inhalte!

Wählt Die **LISTE** – sie ist sehr gut!

Die **LISTE**

Unser Kompetenzteam 2013:

Harald Herrlich
kann zweistellige Zahlen im
Kopf addieren.

Manuel Schönheinz
steht voll und ganz hinter dem
Regierungsprogramm der LISTE.



Tobias M. Bölz
mag Abendessen bei Kerzenlicht
und romantische Spaziergänge
im Mondschein.

Christian Haffner
tritt nur an, um zurück-
zutreten!

Cris Schwall
ist Karlsruhes einziger ge-
richtlich anerkannter Punk.

Die **LISTE**

LHG Karlsruhe

Bis zum Redaktionsschluss lag keine Vorstellung vor.

versität & Vielfalt
 Sexismus * Zivilklausel * Vegane Alternativen
 in der Mensa * Campuskultur * Nein zur
 unternehmerischen Hochschule
 soziales Engagement statt Soft Skills *
 gebührenfreies Studium * KIT ans Open-
 CourseWare Consortium * Ausbau des
 BAföG statt Deutschlandstipendium *
 Ausbau der Kinderbetreuung am KIT
 Studentische Selbstverwaltung stärken
 Diversität & Vielfalt * Have Sex – Hate
 Sexism * **Mitbestimmung!**

Keine Militärforschung auf dem Campus: Im Januar 2009 sprachen sich die Studierenden am KIT bei einer Urabstimmung für eine Zivilklausel an unserer Hochschule aus – eine Forderung, die auch SPD und Grüne bei der letzten Landtagswahl vertraten. Leider hat sich trotz des rot-grünen Wahlerfolges hier nichts mehr getan; es gilt weiterhin, die Forderung unserer Studierenden nach einer zivilen Universität umzusetzen. **Have Sex – Hate Sexism! Gegen Sexismus und Homophobie:** Ob Homophobie oder Frauenfeindlichkeit, der Sexismus auf dem Campus hat viele Gesichter. Die GAL setzt sich für eine inhaltvolle Hochschulpolitik ohne sexistische Untertöne ein – wir müssen für unsere politische Arbeit keine Ressentiments bedienen und kämpfen für eine emanzipierte Hochschule. **Ausbau des BAföG statt Deutschlandstipendium:** Das sogenannte Deutschlandstipendium kommt am KIT gerade mal einer Handvoll Studierender zugute – viel sinnvoller wäre ein bedarfsdeckender Ausbau des BAföG, was einer breiten Mehrheit das Studium erleichtern würde. Unsere Kandidierenden setzen sich für eben diesen Ausbau ein. **Vegane Alternativen in der Mensa:** Wir setzen uns dafür ein, dass es jeden Tag mindestens eine vegane Mahlzeit in der Mensa gibt – nicht nur für vegane Studierende, sondern auch für solche, die sich aus ökologischen, gesundheitlichen (etwa bei Laktoseintoleranz) oder religiösen Gründen eine besondere Ernährung einhalten müssen oder wollen. **Studieren mit Kind:** Was machen Studierende mit Kind, wenn sie in ihre Vorlesung gehen? Immer noch gibt es für studierende Eltern zuwenige Betreuungsplätze am KIT und bei den vorhandenen Plätzen reichen die Betreuungswollen Dozent*innen und die Unileitung für dieses Thema sensibilisieren und ein offizielles Teilzeitstudium für Studierende mit Kind ermöglicht wird. **Ökonomisierung der Veränderungen für das Studium:** Durch die neuen Abgestaltung völlig genommen. Anwesenheitskontingente. Den Studierenden soll ein Komplettpaket l e s oder politisches En-



GAL.

Grüne Alternative Liste

Alternative mit Biss.

ungszeiten nicht aus, um späte Vorlesungen besuchen zu können. **Wir** Thema sensibilisieren und ein offizielles Teilzeitstudium für Studierende. **Die Einführung des Bachelor/Master-Systems** bringt große schlüsse wird den Studierenden die Möglichkeit einer freien Studienrolle und ein straffer Zeitplan bestimmen den Alltag der neuen Studien- von fachlicher Ausbildung verkauft werden, welches kaum Raum für sozia- engagement bietet. Das Studium, welches nicht nur eine fachliche Ausbildung sondern auch eine Zeit für Persönlichkeitsbildung sein sollte, existiert nicht mehr. Diese so genannten Softskills, welche doch überall gefordert werden, können durch so eine straff organisierte Ausbildung nicht mehr erworben werden. Wir sind der Meinung, dass Bildung nicht nur der finanziellen Elite zugänglich sein sollte, sondern ein Gut ist, welches jedem zusteht. Bilden kann man sich nicht nur durch Punkte sammeln, sondern Bildung an der Universität stellt für uns ein ganzheitliches Konzept dar, welches nicht nur Vorlesungen, Übungen und Praktika, sondern auch nicht quantifizierbare Erfahrungen beinhaltet.

Unsere Kandidierenden:



Nadja Brachmann (Maschinenbau)
 Hallo, mein Name ist Nadja und neben meinem Maschinenbaustudium bin ich die autonome Frauenreferentin hier am KIT. Außerdem engagiere ich mich bundesweit für die Zivilklausel und arbeite in den Ausschüssen Frauen- und Genderpolitik & Internationales des freien Zusammenschluss von studentInnen-schaften (fzs) mit. Wichtige Themen sind für mich die Durchsetzung einer friedlichen Forschung sowie das Engagement gegen Sexismus und Intoleranz.

Hannah Wenk (Informatik)
 Hallo, ich heiße Hannah und studiere im dritten Semester Informatik. Die letzten Jahre saß ich für die Grüne Hochschulgruppe im Studierendenparlament, seit 2012 bin ich UStA-Außenreferentin. Auch in Zukunft will ich mich gegen Sexismus und Rassismus einsetzen und die bundesweite und internationale Zusammenarbeit der Studierendenvertretung am KIT stärken. Zudem wünsche ich mir eine ökologische Mensa mit veganen Alternativen.



Jan Reusch (Informatik)
 Hallo, ich heiße Jan und studiere an der Fakultät für Informatik. Das letzte Semester über war ich als Vertreter der Alternativen Liste im Studierendenparlament und habe mich nebenher noch im UStA und im AKK engagiert. Besonders am Herzen liegen mir die Themen Campuskultur und die politische Arbeit im U-Modell (in Zukunft dann wohl in der Verfassten Studierendenschaft).

Maximilian Minter (EUKLID)
 Heyho, mein Name ist Max und ich studiere seit dem letzten Wintersemester hier in Karlsruhe Europäische Kultur- und Ideengeschichte mit dem Schwerpunkt auf Philosophie. Gleich nach Studienbeginn zog es mich in die Fachschaft GeistSoz, in der ich auch bei der Beteiligung unseres altbekannten Sommerfestes beteiligt war. Meinen eigenen Schwerpunkt sehe ich in der Förderung von Kultur, Diskussionsforen und Arbeitskreisen.



Florian Keller (Physik)
 Servus, mein Name ist Florian und ich studiere Physik. Nachdem ich mich die ersten Semester in meiner Fachschaft engagiert habe, landete ich 2009 bei den Hörsaalbesetzungen, bei denen ich maßgeblich für die Versorgung der Studierenden im AK Versorgung tätig war. Alternative Ideen aus Chile mitnehmend arbeite ich gerade an einem Konzept für eine andere Mensa, die euch besseres, günstiges und vor allem geselligeres Essen bieten soll.

Karl Palke (EUKLID)
 Hallo, mein Name ist Karl. Seit dem Wintersemester 11/12 mache ich in Karlsruhe meinen Master in Europäischer Kultur- und Ideengeschichte, meine Studienschwerpunkte dabei sind Nachhaltigkeit, Technikakzeptanz und alternative Mobilitätskonzepte. Für mich steht die GAL für eine tolerante und gemeinwohlorientierte Hochschulpolitik, die darüber hinaus eine anregende und für alle offene Studentenkultur fördert.



GAL.
Grüne Alternative Liste
Alternative mit Biss.
 Weitere Infos unter www.al.blogsport.de



LuSt

Liste unabhängiger Studierender

unabhängig

von Parteien, Gewerkschafter
und anderen Organisationen

basisnah

durch Arbeit in Fachschaften
und Hochschulgruppen

engagiert

in Gremien, Kommissionen
und Arbeitskreisen



Was ist die LuSt? - Unsere Grundsätze

Hochschulpolitik sollte Spaß machen und aus altruistischen Intentionen entstehen. Die LuSt (Liste unabhängiger Studierender) trägt ihr Programm schon im Namen. Wir setzen uns zusammen aus Studierenden verschiedener Fachrichtungen, die eines gemeinsam haben:

Wir engagieren uns und gehen schon einigen Ämtern im Umfeld des unabhängigen Modells, den offiziellen Gremien des KIT und des sozialen, studentischen Lebens nach, weil wir unsere Freude daran haben. Sei es Fachschaftsarbeit, Kultur oder sonst etwas, was der Studierendenschaft Freude bereitet und das Studium bereichert – Wir haben in diesen Bereichen Erfahrungen gesammelt, die wir der Studierendenschaft zu Gute führen wollen. Wir wollen nicht nur mitreden, sondern aktiv mitarbeiten und mitgestalten. Dafür brauchen wir deine Stimme.

Wir haben keine Parteiideologien im Hinterkopf und möchten auch nicht unsere Lebensläufe aufpolieren. Wir haben einfach LuSt an der Sache.



Was macht die LuSt? - Unsere Arbeit

Auch in der vergangenen Legislaturperiode haben wir uns wieder aktiv für die Studierendenschaft eingesetzt, verschiedene Positionen und Ämter besetzt und Ideen eingebracht:

Die LuSt

- ... stellt die UStA-Referenten für Kultur, Innen, Soziales und Vorsitz
- ... vertritt die Studierendenschaft im Senat sowie in den Senatskommission für Studium und Lehre und Ethik
- ... ist aktiv im Arbeitskreis Verfasste Studierendenschaft und kümmerte sich federführend um den Satzungsentwurf zur verfassten Studierendenschaft
- ... übernimmt verschiedene Ämter und Aufgaben im U-Modell (StuPa-Präsidium, Ältestenrat, Wahlausschuss)
- ... engagiert sich bei der Organisation der Unifeste
- ... unterstützt die Arbeit des UStA
- ... arbeitet im Studierendenparlament, der Fachschaftenkonferenz sowie in den einzelnen Fachschaften, Fakultätsräten und Studienkommissionen
- ... setzt sich an vielen unterschiedlichen Stellen für dich ein



Was will die LuSt? - Unser Programm

Hochschulzugang...

Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. Deshalb darf es keine unnötigen Hürden für den Hochschulzugang geben. Insbesondere darf die soziale Herkunft nicht entscheidend sein. Der BAföG-Satz muss auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Studierenden angepasst werden.

Verbesserung der Studiengänge

Die Flexibilität und Wahlfreiheit der Bachelor-Master-Studiengänge muss verbessert, die Maximalstudienzeit abgeschafft werden. Jeder Bachelorstudent muss einen Masterplatz am KIT garantiert bekommen.

KIT und Zukunftskonzept für die Studierenden nutzen

Die Studierenden müssen echte Vorteile von der KIT-Fusion bekommen. Die Lehre darf nicht benachteiligt werden, sondern soll durch Einbeziehung des Campus Nord erweitert werden. Bei der Ausgestaltung des KIT müssen alle Gruppen einbezogen werden.

Studierendenbetreuung und Raumnot

Das KIT ist ungenügend auf die steigenden Studierendenzahlen vorbereitet. Die Hörsäle sind überfüllt, das Studernbüro überlastet. Hier müssen neue Ideen erarbeitet und bestehende Konzepte (z.B. Vorlesungsaufzeichnungen) konsequent genutzt werden. Auch die Stadt und das Studentenwerk müssen nachbessern und Wohnraum sowie Service ausbauen und verbessern.

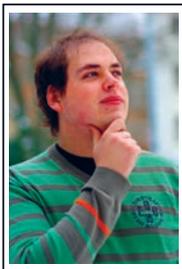
Mehr Kultur und Engagement auf dem Campus

Studentische Kultur- und Hochschulgruppen sollen gefördert und unterstützt werden. Räumlichkeiten und Infrastruktur müssen entsprechend zur Verfügung gestellt werden.

weitere Punkte sowie mehr Details unter: www.lust-ka.de



Wer ist die LuSt? - Unsere Kandidaten



Jens Senger

Physik, 11. Semester
 Fachschaft Physik
 UStA Kulturreferent
 UStA Finanzreferent a.D.
 KIT-Senat
 Schatzmeister Förderverein



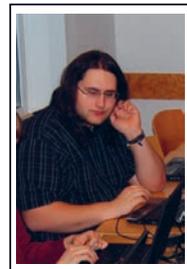
Matthias Mayr

ETEC, 7. Semester
 Fachschaft ETEC
 UStA Innenreferent
 Vertreter Fachschaftenkonferenz
 Fakultätsrat, Studienkommission
 StuPa Abgeordneter



Alexander Rein

Physik, 9. Semester
 Fachschaft Physik
 UStA Sozialreferent
 Finanzer Fachschaft Physik
 Fakultätsrat, Studienkommission



Christian Krämer

ETEC, 5. Semester
 Fachschaft ETEC
 Unifest Komitee